

SEPTEMBER 2026



Disfruta
Fuerteventura





Was ist Canary Islands Experience?

Canary Islands Experience ist ein intelligenter digitaler Reiseführer, der entwickelt wurde, um dir dabei zu helfen, Fuerteventura auf eine komfortablere, authentischere und besser organisierte Weise zu entdecken.

Es ist ein interaktives Werkzeug, das Reisende mit dem Besten der Insel verbindet: einzigartige Orte, Gastronomie, Strände, Erlebnisse, Routen, Veranstaltungen und sorgfältig ausgewählte lokale Geschäfte.

Wie kann es dir während deiner Reise helfen?

- **Organisiere deinen Aufenthalt besser**

Entdecke, was du in deiner Nähe unternehmen kannst, plane Routen, finde Strände, Aussichtspunkte, charmante Dörfer und Aktivitäten, die zu deiner Zeit und deinem Reisestil passen.

- **Finde authentische Orte**

Erhalte Empfehlungen für Restaurants, Cafés, Märkte und lokale Geschäfte, die zum echten majorerischen Leben gehören.

- **Bleibe informiert**

Informiere dich über Veranstaltungen, Konzerte, Volksfeste und Aktivitäten, die während deines Aufenthalts auf der Insel stattfinden.

- **Erlebe einzigartige Erfahrungen**

Surfen, Wandern, Ausflüge, Kultur, Gastronomie, Sonnenuntergänge oder geheime Orte. Canary Islands Experience hilft dir, weit mehr als die üblichen Touristenorte zu entdecken.

- **Alles über dein Handy**

Ohne komplizierte Apps herunterladen zu müssen. Du musst nur den QR-Code scannen und mit dem Entdecken beginnen.

Eine andere Art, Fuerteventura zu entdecken.

Greife direkt auf jeden Bereich zu. Scanne die Links und navigiere bequem durch die interaktiven Inhalte des Magazins.

Strände

Erlebnisse

Kulturveranstaltungen

Restaurants

Genieße die Reise.

September

Die Insel findet zu ihrer Ruhe zurück. Ein redaktioneller Einstieg in jene besondere Zeit, in der die Intensität des Sommers nachlässt, Fuerteventura aber weiterhin Natur, Gastronomie, Feste und Erlebnisse zu bieten hat.

Willkommen und viel Freude beim Lesen!

ERLEBNISSE

Wanderwege zwischen Vulkanen

Fuerteventura zu Fuß erkunden und die Insel von innen entdecken: Vulkane, Malpaís-Landschaften, Wege und weite Landschaften.

FUERTEVENTURA ENTDECKEN

Ajuy: Höhlen, Klippen und maritime Geschichte. Landschaft, Geologie, Geschichte und Meer an einem der charaktvollsten Orte der Westküste.

GASTRONOMIE

Die Aromen des Meeres. Der Atlantik als Speisekammer Fuerteventuras und die Verbindung zwischen Fischerei, lokalen Produkten und Küche.

Restaurantkritik: El Rinconcito de Doña Juanita. Ein Blick von CIE auf die Küche, das gastronomische Konzept und das Gesamterlebnis.

FREIZEIT UND VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungskalender September 2026. Eine geprüfte Auswahl an Musik, Theater, Humor, Familienkultur, Festen und Sportveranstaltungen.

La Peña: Alle Wege führen nach Vega de Río Palmas. Das große Inselfest im September: Tradition, Wallfahrt, Identität und Begegnung. Angelturnier von Gran Tarajal: Auf den Spuren des Blauen Marlins. Mehr als drei Jahrzehnte Sportfischerei, Ozean und die Entwicklung hin zum Markieren und Freilassen der Fänge. Die Ausgabe 2026 muss noch bestätigt werden, daher würde ich den Artikel beibehalten, die Veranstaltung jedoch vorerst noch nicht mit einem konkreten Datum ankündigen. Baifo Extreme 2026: Fuerteventura kehrt in den Schlamm zurück. Vom 11. bis 13. September wird Tindaya zum Schauplatz eines der großen OCR-Events der Insel.

LOKALER HANDEL

Der Thunfisch, ein Besucher von weit her

GESCHICHTE UND WISSENSWERTES

Betancuria: ein Spaziergang durch die Geschichte. Von der europäischen Eroberung und der ehemaligen Hauptstadt bis hin zu ihrem religiösen Erbe, ihrer Architektur und Kulturlandschaft.

TARAJALINI

01

Erlebnisse

Wanderwege zwischen Vulkanen

pág 8-9

02

Entdecken

Ajuy: Höhlen, Klippen und maritime Geschichte

pág 10-11

03

Gastronomie

Die Aromen des Meeres

pág 12-13

Restaurantkritik: El Rinconcito de Doña Juanita

pág 14-15

04

Freizeit und veranstaltungen

Veranstaltungskalender September

pág 16-17

Wallfahrt La Peña

pág 18-19

Angelturnier von Gran Tarajal: Auf den Spuren des Blauen Marlines

pág 18-19

Baifo Extreme 2026

pág 18-19

05

Lokaler handel

Der Thunfisch

pág 20-21

06

Geschichten und legenden

Betancuria: ein Spaziergang durch die Geschichte

pág 22-23



Wanderwege zwischen

Wer Fuerteventura zu Fuß erkundet, entdeckt eine ganz andere Seite der Insel als die ihrer Küsten. Die Wanderwege führen durch Vulkanlandschaften, Schluchten, Ebenen und alte landwirtschaftlich genutzte Flächen. Viele von ihnen folgen Pfaden, die von der Bevölkerung Fuerteventuras über Generationen hinweg genutzt wurden. Sie dienten dazu, Dörfer miteinander zu verbinden, Vieh zu treiben oder die bewirtschafteten Felder zu erreichen. Auf der Insel befinden sich einige der ältesten geologischen Formationen der Kanaren. Über Millionen von Jahren hat die Erosion ihre Berge und Täler geformt.

Daher zeichnen sich die Vulkanlandschaften durch sanfte und stark verwitterte Formen aus. Im Norden sind besonders die Routen durch Bayuyo und zum Calderón Hondo hervorzuheben. Der Parque Rural de Betancuria bietet Wanderwege durch Schluchten und Palmenhaine.

Ajuy verbindet Küstenlandschaft, industrielles Erbe und außergewöhnliche geologische Formationen. Jandía bietet anspruchsvolle Routen durch Berge und über Hänge sowie entlang weitläufiger Strände am Atlantik. Jede Route sollte entsprechend ihrer Länge, den Höhenunterschieden und der Beschaffenheit des Geländes ausgewählt werden. Dass es

keine großen Höhen gibt, bedeutet nicht, dass die Wanderungen einfach sind. Hitze, Wind und fehlender Schatten erhöhen die körperliche Belastung. Auch im September bleibt es warm, weshalb die heißesten Stunden des Tages vermieden werden sollten. Es empfiehlt sich, auf zertifizierte professionelle Anbieter und Wanderführer zurückzugreifen. Ein Guide kann die Route an die Gruppe und die Wetterbedingungen anpassen.

Außerdem hilft er dabei, die Geologie, die Vegetation und die traditionellen Nutzungsformen der Landschaft besser zu verstehen. Vor Beginn der Wanderung sollten die Wettervorhersage und die offiziellen Warnmeldungen geprüft werden. Jede Person sollte ausreichend Wasser für die gesamte Wanderung mitnehmen. Geeignetes Schuhwerk, eine Kopfbedeckung und Sonnenschutz sind ebenfalls unverzichtbar. Das Mobiltelefon sollte vollständig geladen und die Route vorher heruntergeladen sein. Es ist ratsam, eine andere Person über die geplante Route und die voraussichtliche Rückkehrzeit zu informieren.

Wanderer sollten auf den ausgewiesenen Wegen bleiben und Privatgrundstücke respektieren. Steine dürfen nicht mitgenommen, Fundstätten nicht verändert und keine Steinhäufen errichtet werden.

[Gesamten Artikel lesen](#)

01

ERLEBNISSE

Dieser Inhalt über ERLEBNISSE ist möglich dank „Zodiacs rentacar“





Ajuy

Höhlen, Klippen und maritime Geschichte

Ajuy ermöglicht einen Blick auf einige der ältesten Kapitel der Geschichte Fuerteventuras. Der Ort liegt an der Westküste der Gemeinde Pájara. Sein dunkler Sandstrand ist von Klippen umgeben, die von großem geologischem Interesse sind. Dort finden sich Gesteinsformationen, die entstanden sind, bevor die Insel aus dem Meer emporstieg.

Die Landschaft hilft dabei, die komplexen Prozesse zu verstehen, durch die Fuerteventura entstanden ist. Vom Strand aus beginnt der bekannte Wanderweg zu den Höhlen von Ajuy. Der Weg führt die Klippen hinauf und durchquert verschiedene Gesteinsschichten. Außerdem lassen sich alte Anlagen besichtigen, die mit der Herstellung von Kalk verbunden waren. Der Weg weist Treppen, Steigungen und dem Wind ausgesetzte Abschnitte auf.

Er ist daher nicht für alle Personen und nicht bei allen Wetterbedingungen geeignet. Bei Regen, starkem Wellengang oder Gefahr von Steinschlag sollte die Route gemieden werden. Die Höhlen dürfen ausschließlich in den dafür freigegebenen und sicheren Bereichen betreten werden.

Ajuy war einst ein bedeutendes Zentrum für den Abbau und die Verschiffung von Kalkstein. Dieses Material war für den Bau und das Kalken von Häusern unverzichtbar. Es wurde außerdem für Wasserbauwerke und andere wirtschaftliche Tätigkeiten verwendet. Steinbrüche, Kalköfen, Lagerhäuser und Anlegestellen bildeten ein zusammenhängendes industrielles System. Die Arbeiter bauten den Stein unter sehr harten Bedingungen ab, transportierten und brannten ihn. Auch das Beladen der Schiffe war vom Zustand des Meeres abhängig.

Der Ort ist historisch auch unter dem Namen Puerto de la Peña bekannt. Über Jahrhunderte diente er als Verbindungspunkt und Umschlagplatz für verschiedene Waren. Die Fischerei ergänzt die enge Beziehung des Ortes zum Meer. Diese maritime Erinnerung lebt bis heute in den Booten und den Erzählungen der Familien weiter.

In den Restaurants kann man Gerichte mit Fisch und anderen Produkten der Insel kennenlernen. Es empfiehlt sich, nach der Herkunft und der jeweiligen Saison der angebotenen Fischarten zu fragen. An der Westküste können starker Wellengang und gefährliche Strömungen auftreten. Sämtliche Hinweise und Badebeschränkungen sollten daher unbedingt beachtet werden.

[Gesamten Artikel lesen](#)

02 ENTDECKE

Dieser Inhalt der Rubrik *ENTDECKE* wird ermöglicht durch „Golden House Fuerteventura“





03 GASTRONOMIE

Dieser Inhalt über GASTRONOMIE
ist möglich dank „La Bodeguita“

La Bodeguita
ristorante pizzeria italiano

Die Aromen des Meeres

Die maritime Essenz Fuerteventuras kommt auf den Tisch

Der September ist ein Monat, der nach Meer schmeckt. Während sich der Sommer langsam verabschiedet, herrscht in den Fischereihäfen Fuerteventuras weiterhin reges Treiben und eine Tradition bleibt lebendig, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Jeden Morgen kehren die Boote mit dem Ertrag einer jahrhundertealten Beziehung zwischen den Bewohnern Fuerteventuras und dem Atlantik an Land zurück.

Die maritime Küche ist ein wesentlicher Bestandteil der Identität der Insel. Neben ihren Stränden und Vulkanlandschaften bewahrt Fuerteventura eine eng mit dem Meer verbundene Kultur, die sich in einfachen, authentischen und tief in der Region verwurzelten Rezepten widerspiegelt.

Zu den besonders geschätzten Fischarten gehören die Vieja, die von vielen als der typischste Fisch der Kanarischen Inseln angesehen wird, sowie Cherne, Sama, Zackenbarsch und Bocinegro. Diese Fische gelangen oft nur wenige Stunden nach dem Fang in die Küchen und werden meist so zubereitet, dass ihr natürlicher Geschmack bestmöglich erhalten bleibt – gegrillt, gekocht oder begleitet von den traditionellen Papas Arrugadas und Mojo.

Napfschnecken nehmen einen besonderen Platz in der gastronomischen Tradition der Insel ein. Sie werden an den felsigen Küstenabschnitten gesammelt und gehören zu den beliebtesten Spezialitäten bei Einheimischen und Besuchern. Gegrillt mit etwas grünem Mojo oder einfach mit einigen Tropfen Zitrone verkörpern sie die ursprünglichste Form der Küstenküche Fuerteventuras. Auch der Oktopus gehört zu den regelmäßigen Protagonisten sommerlicher Tafeln. Mit Vinaigrette, geschmort oder gegrillt ist er Bestandteil vieler Familienfeiern und geselliger Zusammenkünfte am Meer. Seine Vielseitigkeit hat ihn zu einem der beliebtesten Produkte der Inselgastronomie gemacht.

Wer über die Aromen des Meeres auf Fuerteventura spricht, spricht zugleich über die Männer und Frauen, die die traditionelle handwerkliche Fischerei am Leben erhalten. Eine Tätigkeit, die nicht nur hochwertige Lebensmittel liefert, sondern auch dazu beiträgt, überliefertes Wissen und einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen des Meeres zu bewahren. In Orten wie El Cotillo, Corralejo, Gran Tarajal, Morro Jable oder Puerto del Rosario bestimmt das Meer weiterhin den Rhythmus des täglichen Lebens.

[Gesamten Artikel lesen](#)



Restaurantkritik

El Rinconcito de Doña Juanita, ein Restaurant, in dem man das Meer spürt

Es gibt Restaurants, die ihre Gäste zuerst mit ihrer Küche überzeugen, und andere, die bereits begeistern, bevor man überhaupt am Tisch Platz genommen hat. El Rinconcito de Doña Juanita vereint beides. Direkt am Meer in der Calle Almirante Lallemand in Puerto del Rosario gelegen, bietet das Restaurant Tische, von denen aus der Atlantik beinahe zum Teil des kulinarischen Erlebnisses wird. Die Terrasse und der Meerblick gehören tatsächlich zu den Aspekten, die von den Gästen besonders geschätzt werden.

Das gastronomische Angebot verbindet andalusische, kanarische und mediterrane Küche, wobei Fisch, Meeresfrüchte, frittierte Spezialitäten und Reisgerichte eine besondere Rolle spielen. Eine vertraute Speisekarte, die zugleich Raum für modernere Zubereitungen lässt und einen großen Teil ihres Charakters aus hochwertigen Produkten und den Aromen des Meeres bezieht. Zu den Gerichten, die besonderes Interesse wecken, gehören frischer Fisch, Cazón en Adobo, Gambas al Ajillo sowie Reisgerichte wie schwarzer Reis mit Sepia und Garnelen. Es lohnt sich außerdem, nach den Tagesempfehlungen zu fragen: Wenn das Meer so nah ist, kann es eine ausgezeichnete Entscheidung sein, sich beraten zu lassen.

Ein weiteres besonderes Merkmal ist die Aufmerksamkeit, die Menschen mit Glutenunverträglichkeit oder Zöliakie gewidmet wird. Die glutenfreien Optionen und das Wissen des Personals über deren Zubereitung werden von den Gästen immer wieder positiv hervorgehoben.

Auch der Service gehört zu den am besten bewerteten Aspekten: persönliche Nähe, Freundlichkeit und eine aufmerksame Betreuung tragen zu einer entspannten Atmosphäre bei, die dazu einlädt, nach dem Essen noch etwas länger sitzen zu bleiben. Wie bei jedem Restaurant mit einer großen Zahl an Gästen fallen die Meinungen nicht immer einheitlich aus, und einige Reisgerichte werden unterschiedlich bewertet. Insgesamt ist die Resonanz jedoch ausgesprochen positiv und das Restaurant zählt weiterhin zu den am besten bewerteten Adressen in Puerto del Rosario.

[Gesamten Artikel lesen](#)

A. J. Cabrera
Präsident der Akademie
für Gastronomie Makaronesiens





04

FREIZEIT UND VERANSTALTUNGEN

Dieser Inhalt über FREIZEIT UND VERANSTALTUNGEN ist möglich dank „Zielo Terraza“

**Zielo
TERRAZA**

La Peña

Das spirituelle Herz Fuerteventuras

Jeden September führen die Wege Fuerteventuras zu einem gemeinsamen Ziel: Vega de Río Palmas. Dort, zwischen Bergen, Palmen und Schluchten, befindet sich das Heiligtum der Virgen de la Peña, der Schutzpatronin der Insel und einem Symbol der Identität Fuerteventuras.

Tausende Pilger kommen aus allen Gemeinden der Insel und sind dabei viele Stunden, manche sogar die ganze Nacht, zu Fuß unterwegs, um an einer Tradition teilzunehmen, die seit Generationen lebendig geblieben ist. Alter und Herkunft spielen keine Rolle; in diesen Tagen versammelt sich die Insel in gemeinsamer Verehrung.

Das Fest zu Ehren der Virgen de la Peña ist eine religiöse Feier. Zugleich ist es eine Begegnung mit der Geschichte, den Wurzeln und dem kollektiven Gedächtnis Fuerteventuras. Ganze Familien folgen den traditionellen Wegen und teilen dabei Gespräche, Erinnerungen und Erlebnisse, die zum kulturellen Erbe der Insel gehören.

Die Wallfahrt, die religiösen Zeremonien, die traditionelle Musik und die Begegnungen der Bewohner machen Vega de Río Palmas für einige Tage zum Herzen der Insel. Die natürliche Umgebung mit dem Barranco de las

Peñitas und der Kapelle, in der das Bildnis der Jungfrau aufbewahrt wird, verleiht der Feier zusätzlich eine ganz besondere Schönheit.

Der Überlieferung zufolge wurde das Bildnis vor Jahrhunderten von Hirten in einer nahe gelegenen Höhle gefunden. Daraus entstand eine der tiefsten religiösen Traditionen des Archipels. Seitdem begleitet die Virgen de la Peña die Geschichte vieler Generationen von Bewohnern Fuerteventuras. An diesem Fest teilzunehmen bedeutet, eine der authentischsten Ausdrucksformen der Seele Fuerteventuras kennenzulernen. Es ist ein Ereignis, bei dem Glaube, Tradition und das Gefühl der Zugehörigkeit zusammenkommen und daran erinnern, dass die wahren Wurzeln einer Insel in ihren Menschen weiterleben.

Jeden September macht sich Fuerteventura erneut auf den Weg nach La Peña. Und auf diesem gemeinsam zurückgelegten Weg schlägt das Herz der Insel stärker denn je.

[Gesamten Artikel lesen](#)

VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER 2026

[Gesamten Artikel lesen](#)

FREITAG, 4. • MUSIK

Veladas–AusgewählteKonzerteAuditorio
Insular de Fuerteventura

Puerto del Rosario

20:30 Uhr. 15 €

Ein musikalisches Erlebnis mit einem
Klavierrezital, das dem Werk des
italienischen Komponisten Ludovico
Einaudi gewidmet ist.

SAMSTAG, 5. • THEATER

La Tuerta – Eine Geschichte von
Überlebenden

Auditorio Insular de Fuerteventura

Puerto del Rosario

20:30 Uhr. 5 €

Eine Theateraufführung im Rahmen des
Kulturprogramms der Insel.

FREITAG, 11. • THEATER

Candela Peña und Secun de la Rosa –
Precipicio y Parapente

Auditorio Insular de Fuerteventura

Puerto del Rosario

20:30 Uhr. Ab 35 €

Zwei bekannte Persönlichkeiten der
spanischen Schauspielszene kommen
mit dieser Bühnenproduktion nach
Fuerteventura.

SONNTAG, 20. • MUSIK

RAÍCES · Von der Volksmusik bis Manuel
de Falla

JOCAN & Los Sabandeños

Palacio de Formación y Congresos de
Fuerteventura

Puerto del Rosario

9:30 Uhr. 10 €

Eine Begegnung zwischen traditioneller

kanarischer Musik und klassischem
Repertoire mit dem Jugendorchester der
Kanarischen Inseln und Los Sabandeños.

SAMSTAG, 26. • KULTUR FÜR DIE GANZE FAMILIE

Nidos

Auditorio Insular de Fuerteventura

Puerto del Rosario

17:00 Uhr. 3 €

Eine Veranstaltung im Rahmen des
Kulturprogramms des Cabildo de
Fuerteventura.

SONNTAG, 27. • KULTUR FÜR DIE GANZE FAMILIE

Nidos. Auditorio de Antigua Manuel
Sánchez González

Antigua

12:00 Uhr. 3 €

Die zweite Aufführung dieses speziell für
Familien konzipierten Programms auf der
Insel.

SONNTAG, 27. • HUMOR

Festival Reíslas – Mentas peligrosas

Palacio de Formación y Congresos de
Fuerteventura

Puerto del Rosario

20:30 Uhr. 36 €

Ana Morgade, Álex Clavero, David Cepo
und Kike Pérez kommen im Rahmen des
Festival Reíslas nach Fuerteventura und
sorgen für einen neuen Abend voller
Humor und Stand-up-Comedy.

XXX OPEN INTERNACIONAL PESCA DE ALTURA MARCAJE Y SUELTA

Gran Tarajal

1995

2006

2016

2026

ORGANIZA:



Del 10 al 12
Septiembre
2026

30 edición



Disfruta Fuerteventura

Monatsmagazin

Angelturnier von Gran Tarajal

Auf den Spuren des Blauen Mar- lins

Jedes Jahr richtet Gran Tarajal seinen Blick erneut auf den Atlantik, um eine der traditionsreichsten Veranstaltungen der Sportfischerei auf Fuerteventura zu feiern: das Internationale Hochseeangeltturnier, das **vom 10. bis 12. September** stattfindet. Seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1992 zurück, als der Sporthafen von Gran Tarajal begann, Boote anzuziehen, die von den besonders geschätzten Gewässern für den Fang großer Hochseefische angelockt wurden. Unter ihnen sticht der Blaue Marlin hervor, der zu einem der großen Protagonisten des Wettbewerbs geworden ist.

Im Laufe seiner Geschichte hat das Turnier Boote von verschiedenen Inseln, vom spanischen Festland und aus anderen Ländern zusammengebracht. Für mehrere Tage verwandelt sich der Hafen von Gran Tarajal dadurch in einen Treffpunkt für Crews, Angelfreunde und Besucher. Bei einigen Ausgaben nahmen mehr als fünfzig Boote teil.

Doch auch das Open hat sich weiterentwickelt. Bei der 29. Ausgabe im Jahr 2025 setzte man auf das Prinzip „Markieren und Freilassen“ und stärkte damit die Ausrichtung auf eine verantwortungsvollere Form der Sportfischerei. Das Biosphärenreservat

Fuerteventura nutzte die Veranstaltung zudem, um über die natürlichen Ressourcen des Meeres, die Plastikproblematik und die Chancen einer nachhaltigen Blue Economy zu informieren.

Die Veranstaltung besitzt darüber hinaus eine wichtige touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Crews, Begleitpersonen und Angelfreunde sorgen für zusätzliche wirtschaftliche Aktivität in Gran Tarajal und tragen dazu bei, die Gemeinde Tuineje als attraktiven Standort für Sportarten rund um den Ozean bekannt zu machen. Der Tourismusverband würdigte diesen Wettbewerb ausdrücklich, indem er die vorherige Ausgabe finanziell unterstützte.

Meer, Sport, Naturschutz und maritime Tradition vereinen sich so in einem Wettbewerb, der seit mehr als drei Jahrzehnten eng mit Gran Tarajal verbunden ist.

[Gesamten Artikel lesen](#)

XI EDICIÓN
13 DE SEPTIEMBRE
2026

Baifo Extreme 2026

Fuerteventura kehrt in den Schlamm zurück

Vom **11. bis 13. September 2026** wird Tindaya wieder zum Baifo-Territorium. Die XI Baifo Extreme Fuerteventura geht in eine neue Ausgabe und zählt zu den außergewöhnlichsten und etabliertesten Hindernisläufen im Sportkalender Fuerteventuras. Die Veranstaltung findet in Tindaya in der Gemeinde La Oliva statt, wo die karge Landschaft Fuerteventuras selbst zu einem Teil des besonderen Charakters des Wettbewerbs wird. Die Gemeinde La Oliva führt die Veranstaltung bereits offiziell für den 11., 12. und 13. September in ihrem Kalender.

Baifo Extreme gehört zur Welt der OCR – Obstacle Course Races –, einer Disziplin, bei der das Laufen nur einen Teil der Herausforderung darstellt. Die Teilnehmer müssen Mauern, Lasten, Kletterpassagen, Schlamm und verschiedene Hindernisse überwinden, die Ausdauer, Kraft, Koordination und Durchhaltevermögen auf die Probe stellen.

Der Hindernislauf auf Fuerteventura ist im Laufe der Jahre stetig gewachsen und bietet inzwischen verschiedene Kategorien für unterschiedliche Leistungsstufen und Altersgruppen. Dadurch wird die Sportveranstaltung zu einem intensiven

Wochenende voller gemeinsamer Erlebnisse. Auch die Ausgabe 2026 steht wieder unter einem Motto, das ihren Geist treffend zusammenfasst: Schlamm, Anstrengung und Überwindung.

Die Austragung in Tindaya bietet zudem eine Kulisse, die kaum anderswo zu finden ist. Die Vulkanlandschaft und die Weite Fuerteventuras machen die Strecke selbst zu einem Teil des Erlebnisses und unterstreichen die Attraktivität der Insel als Reiseziel für Sporttourismus. Wer Strand und Sonnenliege für ein paar Stunden gegen Sportschuhe, Hindernisse und eine ordentliche Portion Schlamm eintauschen möchte, findet im September eine ganz andere Möglichkeit, die Insel kennenzulernen.

Anmeldungen und Informationen zur Teilnahme sind über die offiziellen Kanäle von Baifo Extreme und der Gemeinde La Oliva erhältlich.

[Gesamten Artikel lesen](#)

www.BAIFOEXTREME.com





05 LOKALER HANDEL

Dieser Inhalt über LOKALER HANDEL ist möglich dank „Morreo jewels“



Der Thunfisch

Der große Reisende des Atlantiks, der auf unseren Tisch kommt

Der Thunfisch ist ein regelmäßiger Besucher unserer Inseln und legt auf seiner Reise durch den Ozean Tausende von Kilometern zurück. Die tiefen Gewässer der Kanaren liegen auf den Wanderrouuten verschiedener Thunfischarten, deren Vorkommen je nach Art, Meeresströmungen, Wassertemperatur und Nahrungsangebot variiert.

Deshalb greift es zu kurz, einfach nur von „Thunfisch“ zu sprechen: Großaugen-Thun, Gelbflossen-Thun, Weißer Thun, Echter Bonito und Roter Thun gehören zu den Arten, die die Gewässer des Archipels durchqueren können. Über Generationen hinweg haben die kanarischen Fischer gelernt, ihre jeweiligen Saisons zu erkennen und zur richtigen Zeit auf Fang zu gehen.

Die handwerkliche Fischerei mit selektiven Fangmethoden wie Angelrute und Leine pflegt eine ganz andere Beziehung zum Meer als die industrielle Großfischerei: Hinter jedem Fang stehen Wissen, Erfahrung und Geduld.

Auf Fuerteventura ist diese maritime Kultur weiterhin eng mit Orten wie Gran Tarajal, Morro Jable, Corralejo, El Cotillo oder Puerto del Rosario verbunden, wo der Ozean seit jeher eine wichtige Quelle

für Nahrung und wirtschaftliche Aktivität darstellt.

Thunfisch eignet sich sowohl für einfache traditionelle Zubereitungen als auch für die gehobene Gastronomie. In der kanarischen Küche wird er beispielsweise mit Zwiebeln geschmort, mariniert, gegrillt, mit Mojo oder als Salpicón serviert – häufig begleitet von unseren untrennbar mit der Inselküche verbundenen Kartoffeln. Heute bieten Restaurants außerdem Tatar, Tataki, marinierte Varianten und nur kurz angebratene Stücke an, die neue Texturen und Geschmacksnuancen entdecken lassen.

Doch eine Empfehlung ist mehr wert als jedes Rezept: Wenn Sie ein Fischrestaurant besuchen, fragen Sie, was das Meer heute gebracht hat. Fragen Sie, um welche Art es sich handelt, woher der Fisch stammt und welche Zubereitung der Koch empfiehlt. Denn frischer Fisch besitzt etwas, das keine Speisekarte das ganze Jahr über garantieren kann: Er hängt von der Saison und vom Ozean ab.

Vielleicht gibt es an diesem Tag Großaugen-Thun, Gelbflossen-Thun, Weißen Thun oder Echten Bonito. Vielleicht entdecken Sie dabei einen Geschmack, den Sie noch nie zuvor probiert haben.

[Gesamten Artikel lesen](#)



Betancuria

Un paseo por la historia

Betancuria nimmt einen bedeutenden Platz in der Geschichte Fuerteventuras ein. Der Ort wurde zu Beginn des 15. Jahrhunderts während der europäischen Eroberung gegründet. Sein Name erinnert an den normannischen Eroberer Jean de Béthencourt. Die Lage im Inselinneren bot Wasser, landwirtschaftlich nutzbare Flächen und Schutz vor Angriffen vom Meer.

Über mehrere Jahrhunderte war Betancuria das wichtigste politische und religiöse Zentrum der Insel. Heute besitzt der Ort eines der wertvollsten historischen Ensembles der Kanarischen Inseln. In seinen Straßen sind weiß getünchte Häuser, Ziegeldächer, Balkone und steinerne Portale erhalten geblieben. Dank der überschaubaren Größe lässt sich der Ort bequem und ohne große Entfernungen zu Fuß erkunden. Die Kirche Santa María ist das bedeutendste Baudenkmal Betancurias. Die ursprüngliche Kirche wurde beim Berberangriff von 1593 zerstört. Bei ihrem Wiederaufbau flossen architektonische und künstlerische Elemente verschiedener Epochen ein.

Im Inneren sind Altarbilder, Heiligenfiguren und religiöse Kunstwerke erhalten. Der Platz und die umliegenden Straßen bildeten einst einen wichtigen Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. In der Nähe des

historischen Ortskerns befinden sich die Ruinen des Klosters San Buenaventura. Die Franziskaner spielten während der ersten Evangelisierung eine bedeutende Rolle. Die erhaltenen Mauern erinnern an die Anfänge der europäischen Präsenz auf der Insel. Die nahe gelegene Kapelle San Diego ergänzt dieses religiöse Ensemble. Die Museen und Ausstellungsräume helfen dabei, die Archäologie und Geschichte Fuerteventuras besser zu verstehen. Es empfiehlt sich, vor einem Besuch die jeweiligen Öffnungszeiten zu überprüfen.

Betancuria vermittelt außerdem einen Eindruck von den Folgen des Angriffs von 1593. Der Ort wurde geplündert und ein Teil seiner Gebäude zerstört. Dennoch konnte Betancuria seine institutionellen Funktionen über Jahrhunderte hinweg wieder aufnehmen. Das Wachstum anderer Ortschaften führte schließlich dazu, dass der Ort seine Stellung als Hauptstadt der Insel verlor. Der Besuch lässt sich über die Straße in Richtung Vega de Río Palmas fortsetzen. Die Aussichtspunkte entlang der Strecke bieten weite Blicke über das zentrale Bergland.

Die Straße ist kurvenreich und sollte aufmerksam und ohne Eile befahren werden. Betancuria sollte nicht nur als malerisches Dorf betrachtet werden. Der Ort ist ein lebendiges Zeugnis der historischen Ursprünge Fuerteventuras.

[Gesamten Artikel lesen](#)

06

GESCHICHTEN UND LEGENDEN

Dieser Inhalt über GESCHICHTEN UND LEGENDEN ist möglich dank „isla32“





Disfruta
Fuerteventura